



Das Ergebnis zählt

Pure Training führt Bioelektrische-Impedanz-Analyse-(BIA) Geräte der Marke InBody ein



Weniger kann auch mal mehr sein, wenn man die wesentlichen Anforderungen der Kunden erfüllt. Die beiden Anlagen der Pure Training GmbH in der Frankfurter Innenstadt sind das Produkt einer genauen Markt- und Standortanalyse. Unter dem Motto „preiswert und präzise“ hat man sich in der Rhein-Main-Metropole in kürzester Zeit erfolgreich etabliert. Die InBody-Geräte bilden für Pure Training eine ideale Ergänzung, um die Erstellung individueller Trainingspläne zu erleichtern und die Kundenbindung zu stärken. Bodymedia hat den Club in der City West besucht.

Vor drei Jahren eröffneten Hardy Schneider und Stephan Bräuning den ersten Pure Training Club auf der Zeil in Frankfurt. Nach einer genauen Markt- und Standortanalyse („Die Zeil ist die am dritthöchsten frequentierte Straße Deutschlands“) kreierten sie ein Konzept, das die Lücke zwischen hochpreisigen Premium- und Low-Budget-Discountern schließen sollte. Pure Training steht, wie der Name schon sagt, für ein Konzept, das sich sowohl in Ausstattung als auch Trainingsangebot auf das Wesentliche konzentriert: Klare Linien, strenge Symmetrien und indirekte Beleuchtung im Bauhaus-Stil sorgen für ein stylisches Ambiente. Dazu das Key-System von Technogym. Weder Kurse noch Wellness gehören zum Angebot, dafür aber eine hoch professionelle Betreuung durch qualifiziertes Personal. Und mit Dr. med. Herbert Plum gehört ein Facharzt für Sportmedizin zum Team. Doch dazu später mehr.



Sieht kompliziert aus, ist es aber nicht. Der Inbody 720 liefert genaue Ergebnisse.

Das Konzept von Pure Training orientiert sich an den LOHAS Prinzipien (Lifestyle of Health and Sustainability), was übersetzt bedeutet: „Ausrichtung der Lebensweise auf Gesundheit und Nachhaltigkeit“. „Ehrliche Preise, hohe Betreuungsstandards und ausreichend moderne Technik soll dem modernen und nachhaltig orientierten Menschen die Möglichkeit geben, seine Vitalität zu erspüren“, erläutert dazu Hardy Schneider. Einen Wechsel und eine Ergänzung gab es 2008 in der Geschäftsführung. Stephan Bräuning verkaufte seine Anteile zu 15% an Wolfgang Bahne und 35% an Hans-Joachim Schneider, dem Vater von Hardy Schneider. Letzterer fungiert als so genannter Senior Advisor.

Das Konzept kommt an und wird seit September 2008 im zentralen Bankenviertel direkt am Westbahnhof zum zweiten Mal umgesetzt. Zusammen mit dem Einrichtungsspezialisten FaM wurde in einem verlinkerten Loftgebäude eine 1.500 qm große Anlage erstellt, in der man alle Erfolgsfaktoren der ersten Anlage implementiert hat. Zusätzlich wurde auch ein Freihandeltbereich eingerichtet, den man bewusst durch eine Wand vom übrigen Trainingsbereich getrennt hat.

Als optisches Highlight und für Entspannung sorgt die zentrale Pure Lounge im Club. „Die Lounge lässt Geist und Körper zur Ruhe kommen und ermöglicht interessante Gespräche bei einem gut gemachten Kaffee“, so das Motto. Das Heißgetränk ist natürlich als Profitcenter eingerichtet, d.h. dass die Mitglieder einen münzgesteuerten Automaten bedienen. Auch Energieriegel (Powerbar) werden Personalkosteneinsparend am Automaten angeboten. Wer sein Nahrungsergänzungskontingent erweitern möchte, der kann über einen Online-Shop auf der Homepage von Pure Training Produkte ordern und sie in einer der beiden Anlagen abholen. Ausreichend Parkplätze und die optimale Anbindung zum ÖPNV (Westbahnhof) sollen es den Gästen erleichtern, zum Training zu kommen. Dass Pure Training spezielle Kooperationsangebote für Firmen offeriert, sei an dieser Stelle nur der Vollständigkeit halber erwähnt, denn bei der umliegenden Unternehmensdichte wäre ein Auslassen dieser Möglichkeit geradezu fahrlässig.

„Pure doc“ und „Pure results“

Dr. med., PhD Herbert Plum ist sozusagen der „Hausarzt“ von Pure, eben der Pure Doc, denn er arbeitet nicht nur





Kompetenz vom Fachmann: Dr. med. PhD Herbert Plum erläutert die Messergebnisse.

schon seit längerem mit den Gesellschaftern zusammen, sondern er ist auch an der Weiterentwicklung des Konzepts beteiligt und kommt einmal pro Woche stundenweise für Termine in den Club City West. Als medizinischer Fachmann hat er das System der Bioelektrischen Impedanzanalyse schon lange in seiner Praxis. „Allerdings wäre mein Gerät mit den vielen Klebeelektroden für einen Fitnessclub nicht praktikabel“, so Dr. Plum.

Auf der Suche nach einem System, das vom Profil – schnell und zuverlässig – zu Pure passt, ist man auf die Firma Biospace aus Süd-Korea gestoßen. Das asiatische Unternehmen wurde 1996 gegründet, hat sich zum Marktführer für BIA-Geräte in Japan und Süd-Korea entwickelt und ist seit 2000 an der KOSDAQ börsennotiert. Der Jahresumsatz bewegt sich im zweistelligen Millionenbereich. Biospace bietet in Deutschland ein vollständiges Sortiment an Bioelektrischen-Impedanz-Analyse-Geräten unter dem Markennamen InBody an, vertrieben von der JP Global Markets GmbH mit Sitz in Eschborn.

Beim Vor-Ort-Termin traf Bodymedia auf die Produktmanagerin Kyoung-Ha Kim, PR-Managerin Sybille Bloech so-

wie Hardy Schneider, Dr. Herbert Plum und Pure Marketing-Chefin Mareike Langen. „Mit dem InBody 720 haben wir ein Gerät für uns gefunden, das unseren Anforderungen voll entspricht“, so Dr. Plum. Die Vorteile gegenüber anderen Geräten fasste Kyoung-Ha Kim zusammen:

„Die InBody-Geräte der Firma Biospace können innerhalb von einer Minute die genaue Zusammensetzung des gesamten Körpers ermitteln. Die InBody-Technologie beruht auf einer Weiterentwicklung der traditionellen BIA, daher verwenden alle InBody-Geräte, anders als herkömmliche Mess-

geräte, die folgenden Technologien, um höchst präzise Messergebnisse zu erhalten:.

- **Direkte segmentale Messung:** Für präzise und wiederholbare Messergebnisse unterteilen die InBody-Geräte den menschlichen Körper in fünf Zylinder (Arme, Rumpf und Beine) und messen den Widerstand in den einzelnen Segmenten. So können wichtige Körperzonen isoliert betrachtet werden. Anhand der Analyse der Muskel- und Fettanteile können dann individuelle Trainingspläne darauf abgestimmt werden, dass ein ausgeglichener Körperbau erreicht wird. Trainingserfolge des Muskelaufbaus und Fettabbaus lassen sich in den einzelnen Segmenten genau überprüfen.
- **Mehrfrequenzen-Messung:** Die Mehrfrequenzen-Messung ermöglicht noch genauere Ergebnisse über die Verteilung des Körperwassers, so dass beim InBody 720 auch das intra- und extrazelluläre Wasser separat gemessen werden kann.
- **Tetrapolare-8-Elektroden-Messung:** Durch die tetrapolare 8-Elektroden-Technologie mit fest angebrachten Elektroden an den Griffen und auf der Fußplatte werden Fehlmessungen nahezu ausgeschlossen und die Wiederholbarkeit der Messungen optimiert.
- **Keine empirischen Schätzungen:** Für die Messergebnisse werden keine empirischen Berechnungsfaktoren wie zum Beispiel Geschlecht oder Alter benötigt.



Beim Training steht immer ein Betreuer in der Nähe.



Klare Linien, strenge Symmetrien und indirekte Beleuchtung im Bauhaus-Stil sorgen für ein stylisches Ambiente.

Gerade letzterer Punkt sei ein wesentliches Unterscheidungskriterium gegenüber anderen Marken, so Kim. Denn nur so können die realen Messergebnisse dann für eine Auswertung des Ist-Zustandes herangezogen werden, um daraus einen zielgerichteten Trainingsplan zu erstellen. Sollten die Messergebnisse auf größere physische Probleme hindeuten, werden die Testpersonen ohnehin zu einem Arztbesuch aufgefordert, „wobei das nicht zwingend meine Patienten werden müssen“, warf Dr. Plum mit Hinweis auf das Recht der freien Arztwahl ein.

Die Ergebnisse der BIA-Messung und deren Auswertung erhalten die Mitglieder persönlich vom Trainer bei Erstellung des ersten Trainingsplans und gehören zum kostenlosen Procedere der Eingangsanamnese. Für jede weitere Messung wird eine Gebühr von 10,- Euro erhoben. Genauso wie übrigens ein Polar Ownzone-Test. Regelmäßige Messungen der Körperzusammensetzung dienen der langfristigen Kundenbindung und der Motivation, da die Trainingserfolge und deren Verlauf übersichtlich und leicht verständlich auf dem Befundbogen dargestellt werden. Beim Pure Training Event im April wurde der InBody 720 erfolgreich zur Neukundengewinnung eingesetzt und soll auch bei kommenden Veranstaltungen dabei sein.

„Seriös, gradlinig, glaubwürdig und sauber, das sind die Eigenschaften, für die wir stehen, für die wir bekannt sind“, fasste es Hardy Schneider am Ende des Besuchs noch einmal zusammen. Deshalb passe das InBody-System genau in das Raster von Pure. Rund 4.000 Mitglieder auf der Zeil und schon 2.000 Mitglieder in der Anlage City West unterstreichen, dass das Konzept aufgeht und die Betreiber die Balance zwischen günstigem Angebot und qualitativ hochwertigen Segmenten geschafft haben. Weitere Anlagen werden folgen.

Torsten Rau

Produktübersicht / Kontaktdaten

JP Global Markets bietet in Deutschland und Österreich den InBody 720 und Inbody 230 an. Beide BIA-Geräte ermöglichen eine schnelle und präzise Analyse der Körperzusammensetzung, wobei der InBody 720 zusätzlich auch intra- und extrazelluläres Wasser, Ödeme, Viszeralfett, Proteine sowie Mineralien messen kann. Weiter Informationen finden Sie unter: www.inbody.de

Kontakt:

JP Global Markets GmbH

Frau Kyoung-Ha Kim

Mergenthalerallee 55-59

D-65760 Eschborn

Tel: 06196/76 91 665

E-Mail:

kyoungha.kim@jpglobalmarkets.com

Bioelektrische-Impedanz-Analyse (BIA)

Die Bioelektrischen-Impedanz-Analyse (BIA) ist eine nicht-invasive Messmethode um die Körperzusammensetzung zu ermitteln. Bei der BIA wird schwacher elektrischer Strom von den Fußsohlen bis zu den Händen geschickt, um den Widerstand (Impedanz) im Körper zu messen. Der Strom fließt nur durch Flüssigkeiten im Körper, so dass anhand des ermittelten Widerstandes mithilfe von Algorithmen die Menge des Körperwassers berechnet werden kann. Da Körperwasser normalerweise im Muskelgewebe enthalten ist, kann darauf basierend die fettfreie Masse errechnet werden. Das Gesamtgewicht abzüglich der fettfreien Masse ergibt dann den Körperfettanteil. Die traditionelle BIA verwendet in der Berechnung empirische Schätzungen (Alter, Geschlecht etc.), was bei Personen, die außerhalb des „Durchschnitts“ liegen, zu ungenauen Ergebnissen führen kann.